

eintöniges, sondern vielmehr ein sehr verschiedenes und mannigfaltiges. In Europa gibt es kaum ein anderes Land, welches so viele und so große Contraste aufzuweisen hätte, wie das Gebiet der ungarischen Krone. Da liegt die große Tiefebene, welche fast ein Drittel des Landes ausmacht und die größte Ebene von Mitteleuropa darstellt, von welcher das Meer erst in der jüngsten geologischen Periode gewichen ist. Sie erstreckt sich zu beiden Seiten der Theiß von Nord nach Süd, von der Latorcza bei Munkács bis zur Donau bei Semlin; ihre absolute Höhe variiert zwischen 60 und 100 Meter; die ganz ebene Oberfläche derselben wird nur von den Furchen der Flüsse und von einzelnen Hügeln und Sanddünen unter-



Von der hohen Tatra. — Landschaft der fünf Seen.

brochen; ein Theil ist eine baumlose Steppe und Flugsand, jedoch der größte Theil reicher, weizentragender Boden. Die unabsehbare Tiefebene zeigt wenig Abwechslung, dennoch ist sie nicht so eintönig, so unwirthlich wie die Steppen Osteuropas. Auch sie besitzt ihre eigenen Schönheiten und die einzelnen Landstriche derselben unterscheiden sich ebenfalls von einander. Im verjüngten Maßstabe finden wir ihr Ebenbild in dem westlichen Theile des Landes, dort, wo das Donau-Delta sich ausbreitete, als das große Tiefland, das Alföld, noch vom Meere bedeckt war. Das ist die Ebene des Preßburger Beckens, welche zu beiden Seiten der Donau von Nordnordost nach Südsüdwest, von Tyrnau bis Sárvár und zur Raab sich erstreckt.

Im Gegensatz zu diesen großen Ebenen bietet das gebirgige Hochland die größte Mannigfaltigkeit; es nimmt die nördlichen Gegenden des Landes ein und wird von mit